

Liebe Leserinnen und Leser,

nach den zwei Wochen „Karnevalspause“ des Parlaments hatte der Alltag uns Abgeordnete schnell wieder. Natürlich spielte auch der aktuelle Pferdefleischskandal eine Rolle: Der Preisdruck darf nicht dazu führen, dass in einem europaweiten Fleischtransportzirkus über tausende von Kilometern letztlich die Verbraucherinteressen keine Bedeutung mehr haben. Und die Transporte von lebenden Pferden quer durch Europa sind mindestens genauso skandalös. Die Bundeslandwirtschaftsministerin von der CSU schiebt die Lösung auf die EU und lenkt davon ab, dass die nationalen Kontrollen verstärkt werden müssen. Bei der Regierungserklärung zum letzten der zahlreichen europäischen Gipfel wurde wieder von vielen Erfolgen gesprochen – Selbstlob weist auf Wahlkampf hin! Dass in der Sache, z.B. beim 6 Milliardenprogramm (2014-2020) gegen Jugendarbeitslosigkeit, nur Mittel aus dem Sozialfonds umetikettiert werden - das kam in „Merks Märschenstunde“ nicht vor. Etikettenschwindel, auch so ein Thema: Dass der erste Entwurf des Armuts- und Reichtumsbericht in der „Ressortabstimmung“ in der Datenlage „geglättet“ wurde, zeigt, dass die Realität der Regierung nicht passt. Sigmar Gabriel hat das deutlich als Irreführung des Volkes bezeichnet.

Die Lage in Syrien, der Einsatz in Mali, die deutsch-russischen Beziehungen, die Entwicklung der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik – immer wieder fällt mir auf, dass sich die Bundesregierung rein reaktiv verhält. Das wird unserer Rolle nicht gerecht und das habe ich auch gesagt, z.B. im Verteidigungsausschuss!

Ihr 

Aus dem Wahlkreis



Wilfried Pälmer (3.v.l.) und seine Betriebsratskolleginnen von Coca Cola empfangen mich in der Filiale in Soest, Riga Ring. Dabei war auch Herr Christian Juette, der Produktionsleiter (nicht im Bild). Viele Themen wurden angesprochen, wie Schichtarbeit, Tarifverträge, Mehrweg-Einweg-Produktion, Leiharbeit und Wasserqualität. Ich möchte mich auf diesem Weg noch mal herzlich beim Betriebsrat für den freundlichen Empfang bedanken.

Berliner Woche

Nach zwei sitzungsfreien Wochen erwartet mich am **Montag** in Berlin ein beeindruckend hoher Stapel von Einladungen zu diversen Empfängen, Kongressen und Gesprächsrunden. Meine Mitarbeiter haben den Papierberg gottseidank schon vorsortiert. Nach der turnusgemäßen Telefonkonferenz mit dem Wahlkreisbüro fahre ich am Abend zur Sitzung der NRW-Landesgruppe der SPD. Gast ist Dr. Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien. Ein vollkommen normaler Sitzungswochenmontag. Der **Dienstag** beginnt mit der Sitzung der SPD-Arbeitsgruppe Sicherheit und Verteidigung. Auf der Tagesordnung steht der bevorstehende Bundeswehreininsatz in Mali, sowie die aktuelle Lage in Syrien und die Verlängerung des EU-Waffenembargos für das Land. Mittags gibt es im Büro eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen, denn mein Büroleiter Christoph hat am Wochenende geheiratet. Den Nachmittag verbringe ich mit Schreibtischarbeit und gehe dann zur SPD-Fraktionsitzung. **Mittwoch** tagt ab 8 Uhr der Verteidigungsausschuss. Anschließend werden im Plenum in erster Lesung die zwei Mandate zum geplanten Mali-Einsatz der Bundeswehr diskutiert. Am Nachmittag nehme ich an der Öffentlichen Anhörung zum Thema „Fortentwicklung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik“ teil, zu welcher der Auswärtige Ausschuss des Bundestages geladen hat. Für den Abend lädt der russische Botschafter, Vladimir M. Grinin, die Mitglieder der deutsch-russischen Parlamentariergruppe des Bundestages zu einem Arbeitessen ein. Auf der Agenda stehen Fragen der VISA-Problematik sowie die aktuelle Situation in Syrien.

Nach der Regierungserklärung und der Plenardebatte am **Donnerstagmorgen**, sind zwei Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis zu Gast bei mir. Ich freue mich sehr, die Studentengruppe der Fachhochschule Südwestfalen unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Reinhard Spörer und die Besuchergruppe vom DRK-Kreisverband Soest hier in Berlin begrüßen zu können. Der **Freitag** wird neben der Büroarbeit durch ein ausführliches Telefonat mit dem Leiter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Paris, Dr. Peter Gey, geprägt. Wir diskutieren das französische „Weißbuch“ zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Nach dem Mittagessen folgt eine ausführliche Bürobesprechung mit meinen Mitarbeitern, schließlich ist die kommende Woche wieder eine Sitzungswoche des Bundestages. Dazwischen liegt jedoch noch ein Wochenende in der Heimat, auf welches ich mich freue.

Übrigens: Ich habe jetzt eine offizielle Seite bei Facebook. Dort berichten meine Mitarbeiter und ich fortlaufend über meine Arbeit:
<https://www.facebook.com/WolfgangHellmichmdb>

So geht es weiter

Der nächste Newsletter erscheint am 1. März 2013.

Kommende Termine:

- 4. März Vollversammlung „AG 60 plus“ der SPD, Soest
- 5. März Besuch der Panzerbrigade 21 „Lipperland“, Augustdorf
- 5. März Ausstellungseröffnung 150 Jahre SPD, Lipstadt, 18.00 Uhr
- 6. März Erwitte-Tag (Details folgen)
- 9. März 2013 Petersberger Gespräche zur Sicherheit, Königswinter/Bonn, 10.00-16.00 Uhr
- 13. März Sicherheitspolitische Tagung SPD-Fraktion, Berlin